

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

**Oldenburg, 1919-1945**

01.04.1920 - 10. Symphonie-Konzert, des Oldenburger Landes-Orchesters,  
(im Abonnement), mit Siegmund von Hausegger [2 S.]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7312**

# Oldenburger Landestheater.



Donnerstag, den 1. April 1920, abends 7 Uhr:

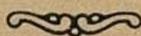
## 10. Symphonie-Konzert

des Oldenburger Landes-Orchesters

(Im Abonnement)

Dirigent: Generalmusikdirektor Professor Ernst Boehe

unter Mitwirkung von Herrn Professor Sigmund von Hausegger, Hamburg.

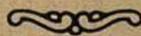


### Programm:

1. Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ . . . . . Richard Wagner.
2. „Aufklänge“, symphonische Variationen über ein Kinderlied . . . . . Sigmund von Hausegger.  
(Zum ersten Male)  
unter Leitung des Komponisten.

### ⤴ Pause ⤵

3. Siebente Symphonie (E-dur) für großes Orchester . . . . . Anton Bruckner.  
Allegro moderato.  
Adagio (sehr feierlich und langsam).  
Scherzo (sehr schnell).  
Finale (bewegt, doch nicht schnell).



Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

### Preise der Plätze einschl. Kleiderabgabe:

I. Rang 7.10 M., Parkett, Mittelplatz und Logen II. Rang Vorderstb. 6.30 M., Hinterstb. 5.20 M., Parterre 4.20 M., Amphitheater III. Rang 2.50 M., Galerie 1.20 M.

Der Kartenverkauf findet am Tage des Konzerts vormittags von 10 bis 1 Uhr und an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters statt. — Programm an der Kasse 30 Pfg.

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.

# Aufflänge

Symphonische Variationen über ein Kinderlied

von

Siegmond von Hausegger.

Dem Werk liegt das bekannte Kinderlied zu Grunde:

Schlaf, Kindchen, schlaf! Der Vater hüt't die Schaf,  
die Mutter schüttelt's Bäumelein, da fällt herab ein  
Träumelein. Schlaf, Kindchen, schlaf!

Die alte Weise zaubert vor unsere Seele das Bild des schlummernden Kindes, das tausend Hoffnungen in uns aufblühen, aber auch tausend Töne stillen Glückes, geheimnisvollen Ahnens, tiefen Gedankens aufklingen läßt. Wie ein Auftakt sind sie zu jenem kühnen Lied des Lebens, das einst die Brust des zukunftsfrohen Jünglings, des tatensarken Mannes mit seinen mächtigen Klängen brausend erfüllen wird.

Das Thema wird teils variiert, teils aber dient es als Anregung zu freier Weiterbildung. Zwei Hauptteile stehen einander gegenüber: das Thema mit acht Variationen als erster, der scherzartige Schlußsatz als zweiter. Die Variationen schließen unmittelbar aneinander, durch kurze Ueberleitungssätze verbunden, schreiten in steter Entwicklung aus träumerischer Versunkenheit zu immer fester umrissener bedeutungsvollerer Gestaltung und finden ihren Schwerpunkt in der siebenten Variation, einem breitangelegten Adagio; die achte Variation dient der Entspannung und Ueberleitung zum Schlußsatz, der in scharf rhythmischer Ausprägung dahinstürmt um in dem codalen Abschluß zur zarten Anfangsstimmung des Werkes zurückzukehren.

